

Ein aufgehender Stern am Klavierhimmel (Radio Bremen/ Funkhaus Europa)

Anmod: Im Reich der Mitte boomt es: China gilt als die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt und wird, wenn das Wachstum so weiter geht, in 2 Jahren größer sein als die deutsche. Auch die Tourismusbranche wächst und spätestens seit Lang Lang wissen wir, dass China kulturell noch mehr zu bieten hat als die große Mauer und die Terrakotta - Armee des ersten chinesischen Kaisers. Einer, der mit Lang Lang auf dem Konservatorium in Peking war und so langsam aus dem Schatten seines berühmten Landsmann tritt ist Haiou Zhang. Er ist seit 2002 Meisterschüler an der Musikhochschule Hannover und fest gewillt, die Konzertsäle zu erobern. Trotz seiner Jugend hat er sich schon ein gewaltiges Repertoire erarbeitet. Selbst Kritiker können sich seines Tastenspiels nicht entziehen und urteilen: "Pranke eines Löwen, der Oktavsalven abfeuern kann, dass einem Angst und Bange wird - Wahnsinn!". Urteilen Sie selbst.

---

*Blende Musik (Prelude von Chopin)*

Autorin: Kraftvoll und flink fliegen Haiou Zhangs Finger über die Tasten des Steinway- Flügel. Sein Gesicht ist dabei fast maskenhaft erstarrt. Zhangs Oberkörper geht mit übertriebener Gestik mit der Musik langsam nach vorn, um dann ruckartig wieder nach hinten zu schnellen. Während er Ton für Ton dem Flügel entlockt, öffnet der schwarzhaarige Zhang nicht ein einziges Mal seine Augen,

*Zhang: Früher ich manchmal gucke, ob Publikum ganz konzentriert gehört hat, heute selten. Es ist interessant, wenn ich ein ruhiges Stück spiele von Beethoven oder List – ich konnte manchmal schon die Atmung vom Publikum hören. Wir atmen manchmal zusammen und das ist unheimlich schön. In diesen Moment es geht nur um die Musik, nur um die Kunst um nichts anderes.*

Autorin: Musik trat erst spät in Haiou Zhangs Leben. Mit 7 Jahre bekommt er ein Keyboard von seinen Eltern geschenkt. Der aufgeweckte Junge soll sich ein wenig mit Musik beschäftigen. Haiou entpuppt sich schon bald als Naturtalent. Nur 1 ½ Jahren später gewinnt er einen nationalen Keyboardwettbewerb und erregt dort Aufmerksamkeit.

*Zhang: Deshalb haben die Professor und die Jury meine Eltern vorgeschlagen, diese Kind muss Klavier studieren, seinen Musikalität ist viel zu hoch und zu weit für elektronische Keyboard. Meine Eltern haben einfach zugehört und entschieden, mir Klavier studieren zu lassen. Damals für mich als kleines Kind – ich habe einfach gemacht, was meine Eltern mir gesagt haben.*

Autorin: Auch am Klavier entwickelt sich der damals 9 jährige rasant. Nur 2 Jahre später besteht er die Aufnahmeprüfung am renommierten Zentralkonservatorium Peking. Das war bis dahin noch keinem gelungen.

*Blende/ chinesische Musik*

Autorin: Die Familie Zhang siedelt aus der nordchinesischen Provinz nach Peking über. Seine Eltern – die Mutter Ärztin, der Vater Ingenieur – geben ihre beruflichen

Karrieren auf, kümmern sich um ihren talentierten Sohn. Das Leben in der Hauptstadt ist jedoch alles andere als ein Zuckerschlecken.

*Zhang: Es war schwierig für uns, weil ich muss mit meine Eltern eine kleine Wohnung leben, eine Wohnung mit 10 qm für 3 Personen. Ich kann mich sehr gut erinnern, im Winter – es war wirklich sehr, sehr kalt und ich habe wirklich 6-7 Stunden geübt am Tag, aber trotzdem meine Hand ist nie wärmer geworden.*

Autorin: Nicht nur der Winter setzt dem sensiblen Jungen zu, auch die Konkurrenz unter seinen Mitschülern. Und immer öfter plagen Haiou Zhang Selbstzweifel. Der junge Mann denkt sogar ans Aufhören. Doch das kann er nicht. Seine Eltern haben alles für ihn geopfert. Und er? Auch er hatte schon zu viel Herz und Energie investiert, sagt er heute. Er sucht sich Abwechslung, liest viel, schreibt Gedichte und arbeitet hart an seiner Technik. So meistert er seine Sinnkrise und beendet das Konservatorium mit ausgezeichneten Ergebnissen. 2002 geht er an die Hochschule für Musik Hannover und wird Meisterschüler von Professor Bernd Goetzke. Erste Erfolge stellen sich ein: er gewinnt den 2. Preis der Horowitz- Wettbewerbs und den Gundlach- Musikpreis. Die Kritiker liegen dem aufstrebenden Pianisten zu Füßen.

*Blende/ Musik Nocturne von Chopin*

Autorin: Trotz dieser Vorschusslorbeeren am Anfang seiner Karriere ist Zhang bodenständig geblieben. Er freut sich über gute Kritiken, verlässt sich aber ansonsten lieber auf sein Gefühl und arbeite an seinem Repertoire.

*Zhang: 2Jahre vorher habe ich sehr viele virtuosen Werke gespielt. Ich wollte damals das Publikum bisschen zeigen, dass ich gute Technik habe. Ich wollte einfach Bravo hören und jetzt wollte ich wirklich tiefere Werke spielen, damit ich mehr meine Musikalität zeigen kann. Ich habe angefangen mit Bach, Beethoven usw. zu beschäftige. Bach zu spielen in Deutschland, zu überzeugen ist wirklich nicht einfach.*

Autorin: Nicht nur musikalisch hat er sich verändert. Haiou Zhang hat seinen langen Zopf gegen eine modische Kurzhaarfrisur eingetauscht, geht erste Schritte beim Komponieren. (Blende eigene Musik). Der Erfolg hat den ruhigen, sehr bescheidenen Zhang nicht verändert, nur sein Lebenskonzept, wie er selbst sagt.

*Zhang: Ich bin einfach sehr fleißig geworden. Ich fühle mich irgendwie sehr reich, nicht langweilig, nicht ziellos, sondern wirklich gut. Manchmal ich vermisse meine Eltern ziemlich sehr und deswegen versuche ich ganz oft nach China zu fahren. Wenn ich ganz viele zu tun habe, wenn Kopf ein bisschen entzündet ist, manchmal vergesse ich dieses Heimweh für kurze Zeit und das ist auch gut.*